



## ***Altenpastoral auf Kurs***

### **Fortbildungskurs 2020 – 2022**

#### **Kooperationskurs der Regionalgruppe**

#### **Nordwest und der**

#### **Katholischen Akademie Schwerte**

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60 plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (2 Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Alt sein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mind. vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord/West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

**08.09.2020** 14:30 Uhr – **11.09.2020** 13:00 Uhr (Basismodul I) **oder**

**27.10.2020** 14:30 – **30.10.2020** 13:00 (Basismodul II)

#### **Basismodul: Wenn Pastoral Alter(n) lernt**

Immer mehr Menschen werden immer älter. Der demografische Wandel bringt neue Herausforderungen, Chancen und Aufgaben für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Kirche mit sich. Das Alter(n) wird damit zu einem gesellschaftlichen, kirchlichen und individuellen Zukunftsthema.

Für Mitarbeiter/-innen in der (pastoralen) Arbeit mit alternden und alten Menschen bedeutet das, dass sie neue Wege suchen, zusätzliche Kompetenzen erwerben und die eigene Praxis weiterentwickeln müssen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen bietet das Basismodul:

- eine Einführung in gerontologische, pastoralgeragogische und altenpastorale Ansätze und Fragestellungen

- eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, kirchlichen und eigenen Altersbildern
- Altern lernen, Überlegungen und Ansätze aus geragogischer und pastoral-theologischer Perspektive
- eine Einführung in Alter(n)stheorien und Altersdefinitionen
- Anregungen zum Nachdenken über das eigene Altern
- Impulse für eine Pastoral der Lebensspanne und das Miteinander der Generationen
- Älterwerden in einer alternden Kirche und Gesellschaft

Das Basismodul wird zweimal angeboten, um Teilnehmenden einen zeitlich angemessenen Abschluss zu ermöglichen, die an 4 Modulen teilgenommen haben, denen aber für die Erteilung des Zertifikats noch die Teilnahme am Basismodul fehlt. Basismodul I: 8.09. – 11.09.2020, Basismodul II: 27. – 30.10.2020.

### **Leitung:**

Angelika Giseke, Regionalgruppe Nordwest (Basismodul 1)

Bernhard Eder , Regionalgruppe Nordwest (Basismodul 2)

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor (Basismodul 1 und 2)

### **Referenten:**

- **Dr. phil. Peter Bromkamp**, Dipl.-Religionspädagoge, Dipl.-Sozialgerontologe, Berater für Ethik im Gesundheitswesen; Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Erzbistum Köln/Generalvikariat; Themen und Arbeitsschwerpunkte: Pastoraltheologie und Gerontologie, Pastoralgeragogik, Altenpastoral, Seelsorgliche Begleitung in der stationären Altenpflege, Ethikberatung in der Altenpflege, Religiöse Entwicklung im Lebenslauf, Biografiearbeit; Fortbildungen für (pastorale) MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen in der Altenpflege; Mitglied des Arbeitskreises Geragogik; Mitglied der Kommission Altenbildung (in der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, KBE); Mitglied des Arbeitskreises Religionsgerontologie (angesiedelt an der Theologischen Fakultät der Uni Zürich); Mitglied der AG »Altern und Ethik« (eine AG der Akademie für Ethik in der Medizin AEM); Mitglied der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologinnen & Pastoraltheologen e.V. - Veröffentlichungen (u.a.): Wenn Pastoral Alter lernt - Pastoralgeragogische Überlegungen zum Vierten Alter (Dissertation), Würzburg 2015; Praxisbuch Altenheimseelsorge. Ostfildern 2010.

- **Prof. Dr. theol. Ulrich Feeser-Lichterfeld**, Bonn; geb. 1968, bis 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bonn, umfangreiche gerontologische Forschungstätigkeiten (u.a. Mitarbeit in der pastoralpsychologischen Interviewstudie »Religiöse Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte« sowie dem Ethik-Projekt »Lebensverlängerung und Verlangsamung des menschlichen Alterns«); seit 2010

freiberufliche Tätigkeit in Beratung, Qualifikation und Forschung, 2012 Gründung und Mitgesellschafter von maßkonzept GbR - Agentur für Wertedialog und Kommunikationskultur, 2016 Professor für Praktische Theologie an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn; Begleitung diverser Aus- und Weiterbildungsprogramme für in der Altenpastoral tätige Frauen und Männer, Supervision und Coaching von Fach- und Führungskräften der Altenpastoral und Altenhilfe, Mitarbeit bei der Konzeption und Realisation des Medienpaketes »Leben in Fülle - Kirche im demografischen Wandel« ([www.leben-in-fuelle.info](http://www.leben-in-fuelle.info)).

**01.12.2020** 15:00 Uhr – **03.12.2020** 13:00 Uhr

## **Modul 1: Dem Leben auf der Spur bleiben**

### *Biografisch orientierte Altenpastoral*

In diesem Modul geht es darum, die eigene biografische Prägung verstehen zu lernen. Das eigene Leben mit seinen existenziellen Fragen und Problemen soll auf dem historischen Hintergrund der individuellen Leben der Einzelnen gelesen werden. Obwohl viele Menschen zur gleichen Zeit leben, erlebt jede/-r ihre/seine persönliche Lebensgeschichte jeweils ganz anders als die Mitmenschen. Jeder Lebensweg ist anders, selbst wenn Zeit und Ort gleich sind.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundinformationen zu Erinnerung, Gedächtnis, Generationswissen, Generationenbegriff
- Anknüpfungspunkte für Biografiearbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Chancen der Biografiearbeit in der Begleitung alter Menschen und die Abgrenzung zu therapeutischer Arbeit
- Der spannende Blick mit älteren Menschen auf ihre Lebens- und Glaubensgeschichte
- Versöhnt leben: Das Alter und die Rückschau auf das eigene Leben
- Grundzüge biografischen Arbeitens - Biografisches Arbeiten mit und in Gruppen

### **Leitung:**

Angelika Giseke, Referat Seniorensorge, Bistum Münster, Regionalgruppe Nordwest

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

### **Referent:**

Dr. Hubert Klingenberg, München; geb.1962, verheiratet, zwei Söhne; Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie in München; zehn Jahre Bildungsreferent am Kardinal-Döpfner-Haus, Freising (Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising); 7 Jahre Referent bzw. Geschäftsbereichsleiter an der Bayerischen Verwaltungsschule, München; seit 2011 Freiberuflicher Dozent, Coach und

pädagogischer Berater/Curriculumentwickler mit den Themenschwerpunkten Lernen, Führen, Persönlichkeitsentwicklung; Buchautor und Entwickler von Lernmaterialien

**09.02.2021** 14:30 Uhr – **11.02.2021** 13:00 Uhr

## **Modul 2: Glaubend alt werden**

### *Spiritualität im Alter*

Ziel dieses Moduls ist die Suche nach Antwort(en) auf die Frage, wie sich Erfahrungen des Alter(n)s seelsorglich und spirituell begleiten lassen. Wie geht man im Alter mit Glaubenskrisen um? Welcher Stellenwert kommt dabei der bisherigen (bzw. fehlenden) Kirchenbindung zu? Was kann alten Menschen die Bibel bedeuten? Stellt sich die Sinnfrage im Alter wieder neu - nur radikaler? Kann Spiritualität helfen, die Prozesse des Übergangs ins Alter besser zu bewältigen? Was ist in der seelsorglichen Begleitung alter Menschen zu beachten?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom alternden Glauben und vom Glauben im Alter
- Vom Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit im (hohen) Alter
- Wie lässt sich das Leben im Alter aus dem Glauben deuten?
- Der Glaube an die Auferstehung als Vermittlung christlicher Hoffnung
- Der Ewigkeit getrost die Hand hinhalten: Loslassen lernen
- Kriterien, Formen und seelsorglicher Begleitung

### **Leitung:**

Dr. Peter Bromkamp , Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

### **Referent:**

Prof. Dr. Leo Karrer, Fribourg, Schweiz, geb. 1937; verheiratet, 2 Kinder; 1958-1972 philosophische, theologische und psychologische Studien in Wien, Chicago, München und Münster mit einem Zwischenjahr als Gymnasiallehrer (1960-1961); 1967 Promotion; 1967-1969 Assistent von Karl Rahner in Münster; 1969-1978 Mentor der studierenden LaientheologInnen und GemeindeassistentInnen (Studentengemeinde) Münster; 1972-1978 Referent für die PastoralreferentInnen im Bistum Münster; 1976 Habilitation für Pastoraltheologie, Münster; 1978-1982 Personalverantwortlicher im Bistum Basel; 1982-2008 Professor für Pastoraltheologie an der Universität Fribourg; 1993-2001 Vorsitzender der deutschsprachigen Konferenz der PastoraltheologInnen, 2001-2004 Präsident der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie. Autor zahlreicher religiöser und theologischer Werke, u.a. „Glaube, der reift – Spiritualität im Alter“.

**13.04.2021** 15:00 Uhr – **15.04.2021** 13:00Uhr

### **Modul 3: Alt werden, wo ich hin gehöre**

#### *Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral*

In diesem Modul ist der Blick auf die Gemeinde gerichtet. Wie ist Gemeinde in den Sozialraum eingebettet als Ort der Alternspastoral? Was sind die Herausforderungen für eine gelingende Pastoral vor Ort von, mit und für alte und ältere Frauen und Männer? Dabei werden wir den längst nicht mehr selbstverständlichen Begriff Gemeinde zu verdeutlichen versuchen sowie schauen, wie die Vielfalt der Ideen und Altersbilder in der Gemeindegarbeit wirkt oder wirken kann.

Individualität und Pluralität der Lebensstile bleiben mit dem Eintritt in das Rentenalter wichtige Lebensmarker. Das Alter wird wahrgenommen als eine Lebensphase mit vielfältigen Möglichkeiten, neu gewonnenen Freiheiten, herausfordernden Fragen, in Frage stellenden Grenzen, belastenden Um- und Abbrüchen. Senioren haben eigene Ansprüche und Haltungen und meiden oft, was speziell für Senioren angeboten wird. Menschen erreichen wir heute durch Beteiligung und teilhabeorientierte Angebote.

Eine differenzierte Sichtweise auf das Alter(n) und die Veränderungen der sozialen, individuellen und religiösen Situationen der alternden Menschen fordern die Altenpastoral zu einer Neuorientierung heraus – und bietet zugleich hilfreiche Impulse für die Zukunft der Gemeinden, als Gestaltungs-Orte für alle Generationen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Differenzierte Konzepte der Altenarbeit, Altenhilfe und Altenseelsorge innerhalb einer gemeindlichen Altenpastoral
- Gemeinden als Orte einer Mehr-Generationen-Pastoral
- Die Bedeutung des Glaubens, der Freizeit und der Beziehungen im Alter
- Voraussetzung und Durchführung von Kooperation und Vernetzung in der Gemeinde, im Stadtteil und im Quartier
- Wie finden Senioren, die selbstbestimmt und teilhabeorientiert leben, ihren Alltag meistern und ihre Bedarfe kennen und einfordern, ihren Platz in der Gemeinde?
- wie lässt sich Vielfalt entwickeln für die kirchliche Arbeit und Angebote mit Senioren?
- Vermittlung von Methodenkompetenz zum sozialraumorientierten Arbeiten, Quartiersentwicklung, Community Organizing,
- Erfolgreiches Zusammenwirken von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen

#### **Leitung:**

Bernhard Eder, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

#### **Referent/in:**

Prof. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Bonn; geb. 1968, bis 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bonn, umfangreiche gerontologische Forschungs-

tätigkeiten (u.a. Mitarbeit in der pastoralpsychologischen Interviewstudie »Religiöse Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte« sowie dem Ethik-Projekt »Lebensverlängerung und Verlangsamung des menschlichen Alterns«); seit 2010 freiberufliche Tätigkeit in Beratung, Qualifikation und Forschung, 2012 Gründung und Mitgesellschafter von maßkonzept GbR - Agentur für Wertedialog und Kommunikationskultur; seit 2016 Professor für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Praxisbegleitung, Praxisforschung und Pastoralpsychologie an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn; Begleitung diverser Aus- und Weiterbildungsprogramme für Frauen und Männer in der Altenpastoral, Supervision und Coaching von Fach- und Führungskräften der Altenpastoral und Altenhilfe, Mitarbeit bei der Konzeption und Realisation des Medienpaketes »Leben in Fülle - Kirche im demografischen Wandel«

- Margret Rutte

Aachen; Fachreferentin für Offene Soziale Altenarbeit, Gemeindec Caritas, Freiwilligenzentren, Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement, Quartier und Sozialraumorientierung beim Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.; Dipl. Sozialpädagogin, EFQM Assessorin, systemische Beratung

**25.05.2021** 15:00 Uhr – **27.05.2021** 13:00 Uhr

#### **Modul 4: Eine Reise in ein unbekanntes Land**

##### *Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral*

Menschen mit psychischen Veränderungen zu begegnen und sie und ihre Angehörigen zu begleiten, fordert heraus. Es ist wie eine Reise in ein unbekanntes Land, in dem es viele Unsicherheiten gibt. Dieses Modul will Sicherheit vermitteln für die seelsorgliche Begleitung von Menschen mit psychischen Veränderungen. Dies soll durch persönliche Reflexion, Vermittlung von Wissen und dem gemeinsamen Entwickeln von spirituellen Praktiken geschehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Psychische Veränderungen im Alter und deren Auswirkungen auf das familiäre und sonstige Umfeld
- Kommunikation als wesentliches Element des Zugangs zu Menschen mit psychischen Veränderungen im Alter
- Reflexion der eigenen Emotionen, Einstellungen und Haltungen gegenüber psychischen Veränderungen im Alter
- Entwickeln von Möglichkeiten, spirituelle Bedürfnisse zu nähren, zu unterstützen und zu befriedigen
- Wo bleibt die Spiritualität, wenn die Erinnerung abhanden kommt und die Sprache fehlt?
- Seelsorgliche Angebote für Menschen mit psychischen Veränderungen und

## Gottesdienste für Menschen mit Demenz

Leitung:

Elmar Trapp, Dipl. Theologe, Pastoralreferent, Beauftragter für Altenheimseelsorge im Stadtdekanat Köln

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

### **Referentinnen:**

Stefanie Oberfeld, Fachärztin für Neurologie, Psychotherapie und Psychiatrie, Leiterin des gerontopsychiatrischen Zentrums Clemens-Wallrath-Haus, Münster, Demenzbeauftragte der Ärzte-Kammer Westfalen – Lippe,

Antje Köhler, geb. 1976, Dipl. Heilpädagogin/ Dipl. Religions- und Gemeindepädagogin, neun Jahre lang als ev. Seelsorgerin in der Gerontopsychiatrie tätig, ab 2012 bis 2017 Pilotprojekt „Dabei und mittendrin - Gaben und Aufgaben demenzsensibler Kirchengemeinden“, Initiatorin und Projektleitung, Fachreferentin, Coach, Lehrbeauftragte an der FH Köln (seit 2014); Autorin: „Seelsorge und Predigt für Menschen mit Demenz“; Nach einem drei jährigen Aufenthalt in Indien lebt und arbeitet sie als Bildungsreferentin in Köln und begleitet verschiedene Zielgruppen in und außerhalb der Kirche in der Beziehungsgestaltung zu Menschen mit Demenz.

**31.08.2021** 15:00 Uhr – **02.09.2021** 13:00 Uhr

### **Modul 5: Endlich leben**

#### *Palliative Care - Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben*

Älterwerden beinhaltet, sich der Begrenztheit des Lebens zu stellen und sich mit Verlusten auseinanderzusetzen. Alleinsein und Kontaktarmut, eingeschränkte Mobilität und Unterstützungsbedarf im Alltag lassen Einsamkeit und Sinnfragen aufkommen. Besonders der Tod von Partnerin oder Partner stellt vor alltagspraktische Probleme. Im Rahmen der Trauer kommen spirituelle Aspekte hinzu. Multimorbidität, Pflegebedürftigkeit und Demenz sind womöglich Faktoren, die die Trauerverarbeitung und den Sterbeprozess erschwerend überlagern. Von der Seelsorge sind die Angehörigen bzw. die (hauptberuflich) Pflegenden als zusätzliche Partner/-innen und Betroffene der alten Menschen mit einzubeziehen. Angesichts von Trauer und Sterben kann Seelsorge Begleitung anbieten. Dazu gehören Gespräche, seelsorgliche Rituale, Sakramente und gottesdienstliche Formen, die Einbeziehung Angehöriger und des Pflegepersonals, die Hilfe bei ethischen Fragestellungen und die Etablierung einer Abschiedskultur in einer Einrichtung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben und Herausforderungen der Sterbebegleitung

- Wünsche und Vorstellungen alter Menschen für die letzte Lebensphase
- Unterstützung und Einbeziehung der An- und Zugehörigen
- Einbindung in die Hospiz- und Palliativstrukturen vor Ort
- Verabschiedungs-, Trauer- und Gedenkrituale
- Qualifizierung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in Sterbebegleitung und Palliative Care
- Entscheidungen am Lebensende
- Testament - Vorsorge, spirituelle Verfügung

**Leitung:**

Christiane van Melis, Regionalgruppe Nordwest

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

**Referentin:**

Martina Kern, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Case Managerin DGCC, Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein Sieg, Leiterin der Ansprechstelle des Landes NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung im Rheinland; seit 1990 Weiterbildungstätigkeit, Mitautorin des Curriculums Palliative Care und Ausbilderin für Kursleiter in Palliative Care, Gastprofessorin am Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (2001 – 2004); Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin 2010 -2012 Mitherausgeberin der Zeitschrift für Palliativmedizin;

**09.11.2021 15:00 Uhr – 11.11.2021 13:00 Uhr**

**Modul 6: Wenn andere für mich entscheiden (müssen)**

*Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen*

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im pastoralen Dienst, in der Pflege und Begleitung von alten Menschen tätig sind, stehen bisweilen unter großem Druck, weil sie bestimmte Entscheidungen im Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen als »unwürdig« empfinden. Auch führen Fachkräftemangel und teilweise herrschende Unterfinanzierung bisweilen zu Umständen, die in der Tat »menschenunwürdig« sind.

Dieser Kurs hat insbesondere ethische Fragestellungen im Kontext von Altenhilfe im Blick, gibt einen Überblick über die rechtliche Lage, zeigt Möglichkeiten auf, die Seelsorger/-innen zu ethischen Fragen im Kontext des Altenheims eröffnet sind und vermittelt Grundkompetenzen zu ethischen Fallbesprechungen.

Ethische Fragestellungen berühren Seniorenangebote jedoch auch im Kontext von pastoralen Gruppenangeboten der Pfarrgemeinde sowie bei der Einzelbegleitung von Seniorinnen und Senioren zu Hause. Auch hierzu wird im Kurs gearbeitet.



Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Grundbegriffe und Argumentationsweisen
- Altenpflege zwischen Autonomie und Fürsorge
- Autonomie und Fürsorge am Lebensende - Vom Umgang mit den Grenzen des Lebens
- Das christliche Menschenbild als Grundlage einer Ethik im Altenheim und in der Altenpflege
- Beispiele ethischer Fallbesprechungen und Kriterien der Ethikberatung im Kontext von Altenhilfe

**Leitung:**

Maren Feldhaus , Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

**Referentin:**

Dr. theol. Verena Wetzstein, seit 2002 Studienleiterin an der Katholischen Akademie Freiburg; geb. geboren 1970 in Mannheim; Studium der Theologie und Germanistik in Freiburg, Heidelberg und Fribourg; 2004 Promotion zur Doktorin der Theologie in Freiburg i. Br., Dissertation: »Diagnose Alzheimer – Grundlagen einer Ethik der Demenz« (Frankfurt a. M. 2005); 2001-2014 Wissenschaftliche Redakteurin der Zeitschrift für medizinische Ethik; 2010-2014 Lehrbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Mitgliedschaften u. a.: Ethikrat des Bistums Trier, Akademie für Ethik in der Medizin, Beirat der Zeitschrift für medizinische Ethik, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Wissenschaftlicher Beirat der Reihe Religion und Gesundheit (Kohlhammer Verlag), Görres-Gesellschaft; seit 2017 Vertreterin des Erzbistums Freiburg im Aktionsbündnis Organspende Baden-Württemberg; seit 2018 Leiterin des Projekts Palliative Care Forum (an der Kath. Akademie Freiburg); Themenschwerpunkte (Auswahl): Grundfragen theologischer Ethik; Ethik in Medizin und Pflege, ethische Themen im Alter, Palliative Care und Hospiz, Demenz und Ethik.

11.01.2022 15:00 Uhr – 13.01.2022 13:00 Uhr

**Modul 7: Wenn wir könnten, was wir träumen**

*Zukunftswerkstatt Altenpastoral*

In diesem Modul werden die Grundzüge der Methode Zukunftswerkstatt (Kritik - Vision - Verwirklichung) vorgestellt. Diese Methode kann auch für den Bereich Altenpastoral hilfreich sein, um eine eigene Vision zu entwickeln, Einfallsreichtum zu wecken und die Frage zu klären, wie sich neue Ideen der Altenpastoral entwickeln und umsetzen lassen.

Gemeinsam mit den anderen entwickeln die Teilnehmenden Perspektiven und

Handlungsmöglichkeiten für ihre eigene Praxis und erarbeiten erste Schritte für eine Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zukunftswerkstatt und danach - methodisches Werkzeug und Anwendung
- Entwicklung konkreter Projektideen für das eigene Arbeitsfeld
- Planung der Umsetzung: erste Schritte, Kooperationspartner/-innen, Rahmenbedingungen, Ressourcen

**Leitung:**

Annette Leenders, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

**Referent:**

- **Bernhard Eder**, Diplomtheologe, Soziologe M.A., Coach DGfC, Dozent an der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen, langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung für ältere Menschen, freiwilliges Engagement und Gesellschaftsethik: aktuelle Themen: Lokale Sorgestrukturen, Dorfentwicklung, Weiterbildung für aktive ältere Menschen

**22.03.2022 15:00 Uhr – 24.03.2022 13:00 Uhr**

**Modul 8: pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege**

*Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral*

Alte Menschen sind mit höherem Alter zunehmend darauf angewiesen, die Unterstützung professioneller Dienste für die Sicherung ihrer Lebensführung in Anspruch zu nehmen. Diese Unterstützung erfolgt weithin durch Familienangehörige im häuslichen Umfeld mit Hilfe ambulanter Dienste, dann in (teil-)stationären Einrichtungen. Seelsorge konzentriert den Fokus auf die »Seele« der Menschen, das heißt darauf, wie auch schwere Aufgaben unter den jeweiligen Bedingungen angepackt, erleichtert, angenommen, gestaltet und letztlich im Gegenüber eines begleitenden Gottes gelebt werden können. Daher ist es nötig, über Kenntnisse der Alten(heim)pflge zu verfügen. Hierzu gehören auch Grundkenntnisse über das Selbstverständnis sozialpflegerischer Ansätze in der Altenpflege und Betreuung. In der Personenzentriertheit, der Beziehungspflege, der biografischen Orientierung und der Betonung sinnlichen Erlebens bieten sich gute Anknüpfungspunkte für die Seelsorge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- früher Altenheimseelsorge, heute Altenpflegepastoral – was ist anders?

- Altenpflegepastoral zwischen Einrichtung und Gemeinde
- Seelsorge als Teil der Pflege
- Seelsorgliche Angebote für Pflegebedürftige, An- und Zugehörige und MitarbeiterInnen in der Altenpflege
- Arbeit mit Ehrenamtlichen

#### **Leitung:**

Christiane van Melis, Regionalgruppe Nordwest, Mitarbeiter aus dem Projektteam  
Bistum Osnabrück

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

#### **ReferentInnen:**

Prof. Martin Lörsch, geb. 1951 in Koblenz, Theologiestudium in Trier, Innsbruck und Würzburg, Priesterweihe 1979; 12 Jahre Jugendpfarrer auf Regional- und Diözesanebene, Geistlicher Begleiter der katholischen Jungen Gemeinde (KJG), Diözesanseelsorger des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Trier; 1994-1996 pastoral-psychologisches Studium Philosophisch-Theologische Hochschule Frankfurt-St. Georgen; Pfarrer in Bad Kreuznach (1996-2004) und berufsbegleitendes Studium Theologische Fakultät der Universität Wien (1998-2001); Abteilungsleiter im Bischöflichen Generalvikariat (2007-2010); von 2004 bis 2014, Geistlicher Begleiter im Diözesanverband der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd); seit 2010 Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier; Berater der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz (seit 2012).

**31.05.2022 15:00 Uhr – 02.06.2022 13:00 Uhr**

#### **Modul 9: »Theorie trifft Praxis«**

*Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept*

Was will ich, was kann ich, was möchte ich erreichen mit dem Blick auf die Arbeit mit Älteren, im Feld der Altenpastoral? In diesem Modul geht es um die Entwicklung eines eigenen, individuellen Konzepts der Altenpastoral. Hier stellen die Teilnehmenden eigene Praxisprojekte und Konzeptideen zur Altenarbeit vor und lassen sich durch die Berufserfahrungen und das Feedback der anderen Teilnehmer/-innen und der Kursbegleiter/-innen bereichern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Welche Vorstellungen zum Alter(n) prägen »meine« Altenarbeit?
- Welche Vorstellung von Pastoral ist Grundlage meiner Arbeit?
- Mein berufliches Selbstverständnis, meine Rolle und meine Haltung im Bereich der Altenarbeit

- Was ist meine Motivation und welche Kompetenzen bringe ich ein?
- Wie könnte mein eigenes Konzept aussehen?

**Leitung:**

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referentin / Referent:

**Bernhard Eder**, Diplom-Theologe, Soziologe M.A., Coach DGfC, Dozent an der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen; langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung für ältere Menschen, freiwilliges Engagement und Gesellschaftsethik; aktuelle Themen: lokale Sorgestrukturen, Dorfentwicklung, Weiterbildung für aktive ältere Menschen

Marén Feldhaus, Diplom Gerontologin, Referentin für den Bereich 60plus in der Seelsorgeabteilung des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta, Erfahrungen in der kommunalen Seniorenarbeit (u.a. Gestaltung von Strukturen einer zukunftsfähigen Seniorenarbeit, Umsetzung von verschiedenen Landes- und Bundesförderprogrammen). Aktuelle Schwerpunktthemen in der kirchlichen Seniorenarbeit: Generationen gemeinsam im Glauben, Engagementförderung, Sozialraumorientierung und innovative Projektentwicklung.

Stand: Januar 2020